

Geschäftsbericht 2016

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen



 **LOTTO**[®]
Thüringen

Inhalt

I. Bericht der Geschäftsführung

- 1. Geschäftsbetrieb und Umsatz 4
- 2. Verwendung der Mittel 5
- 3. Anteile der Gewinne je Spielart
an der Gesamtgewinnsumme 7

II. Anlagen

- 1. Bilanz 2016 10
- 2. Gewinn- und Verlustrechnung 2016 12
- 3. Anhang 2016, Erläuterung der Bilanz und
der Gewinn- und Verlustrechnung 13
- 4. Lagebericht 2016 20
- 5. Bestätigungsvermerk und
Gewinnverwendung LTG Thüringen 26

Impressum

Herausgeber:

Jochen Staschewski
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG)
Fröhliche-Mann-Straße 3b, 98528 Suhl

Schlussredaktion:

Andrea Stobbe

Konzeption / Gestaltung / Produktion:

Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur, Erfurt

Für redaktionelle Versehen und Druckfehler wird nicht gehaftet.
Rundungsdifferenzen auf volle TEUR sind möglich.

Jahresabschluss 2016

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

I. Bericht der Geschäftsführung

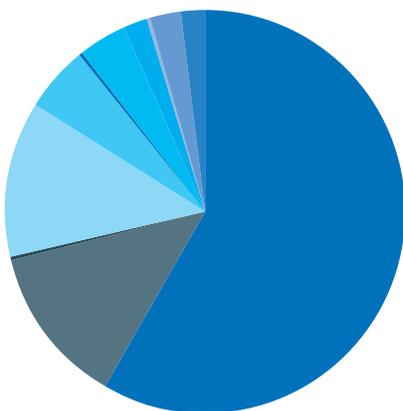
1. Geschäftsbetrieb und Umsatz

Das abgelaufene Geschäftsjahr bestand aus 52 Kalenderwochen. Es nahmen 23,9 Mio. Spiel- und Wettaufträge am Spiel- und Wettgeschäft teil (Vorjahr 24,2 Mio. Spiel- und Wettaufträge).

Dabei wurden EUR 5,3 Mio. an Bearbeitungsgebühren und EUR 155,1 Mio. an Spiel- und Wetteinsätzen im Auftrag und für Rechnung der Thüringer Lotterieverwaltung wie folgt vereinnahmt:

Spielart	Spiel- und Wetteinsätze		Bearbeitungsgebühren		Spelaufträge	
	2016 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2015 TEUR	2016 TStck	2015 TStck
LOTTO 6aus49	90.775	94.675	3.655	3.806	19.114	19.859
Eurojackpot	19.840	16.121	1.207	1.022	2.690	2.282
TOTO	459	474	21	22	73	76
Spiel 77	19.394	20.312	–	–	–	–
SUPER 6	8.113	8.451	–	–	–	–
plus5	255	255	–	–	–	–
Sofortlotterie	6.123	5.603	–	–	–	–
GlücksSpirale	3.200	3.344	70	71	724	755
Tele-BINGO	161	173	32	35	64	69
ODDSET	3.899	3.018	191	176	382	364
KENO	2.917	2.891	96	97	812	819
Gesamt	155.136	155.317	5.272	5.229	23.859	24.224

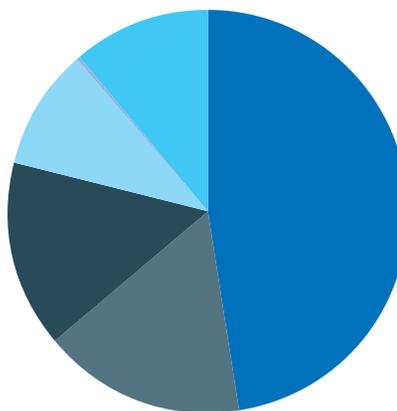
Ausgehend von den gesamten Spiel- und Wetteinsätzen ergibt das für die einzelnen Lotteriemerkmale folgende prozentuale Anteile:



- LOTTO 6aus49 (58,5 %)
- Eurojackpot (12,8 %)
- TOTO (0,3 %)
- Spiel 77 (12,5 %)
- SUPER 6 (5,2 %)
- plus5 (0,2 %)
- Sofortlotterie (3,9 %)
- GlücksSpirale (2,1 %)
- Tele-BINGO (0,1 %)
- ODDSET (2,5 %)
- KENO (1,9 %)

2. Verwendung der Mittel aus dem Spiel- und Wettgeschäft

Die im Geschäftsjahr 2016 vereinnahmten finanziellen Mittel aus dem Spiel- und Wettgeschäft fanden wie folgt Verwendung (Darstellung in Millionen EUR):

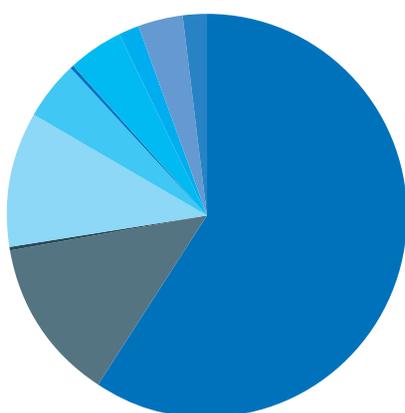


- Gewinnausschüttung (76,41)
- Lotterie- und Wettsteuer (26,20)
- Provisionen/Technische Spieldurchführung (24,25)
- Destinatäre (15,78)
- Ausgleichsfonds GlücksSpirale (0,04)
- Überschüsse aus Staatslotterien (17,81)

Einnahmen	2016 in TEUR		2015 in TEUR	
Spiel- und Wetteinsätze	155.136		155.317	
Bearbeitungsgebühren	5.272	160.408	5.229	160.546
zuzüglich Erträge:				
nicht ausgezahlte Gewinne	464	+ 464	758	+ 758
abzüglich Ausgaben:				
Gewinnausschüttung	76.410		76.247	
Gewinne Sonderauslosungen	464		758	
Lotterie- und Wettsteuer	26.202		26.327	
Provisionen/ Aufwand technische Spieldurchführung	24.249		23.521	
Ausgleichsfonds GlücksSpirale	38	./. 127.362	40	./. 126.893
abzüglich direkte Leistungen Destinatäre:				
Zweckertrag GlücksSpirale	845		878	
Landessportbund Thüringen e. V.	9.580		8.937	
Liga der Freien Wohlfahrtspflege e. V.	5.350	./. 15.775	4.990	./. 14.805
Überschüsse aus Staatslotterien:		17.735		19.605
zuzüglich Erträge:				
sonstige betriebliche Erträge	4		0	
Zinserträge	70	+ 74	47	+ 47
Abführung an den Freistaat Thüringen zur Förderung kultureller, sozialer, sportlicher Zwecke und Denkmalschutz:		./. 17.808		./. 19.652

3. Anteile der Gewinne je Spielart an der Gesamtgewinnsumme

Die Gewinnausschüttung im Geschäftsjahr 2016 verteilte sich wie folgt auf die einzelnen Spiel- und Wettarten:



- LOTTO 6aus49 (59,4 %)
- Eurojackpot (13,0 %)
- TOTO (0,3 %)
- Spiel 77 (10,8 %)
- SUPER 6 (4,7 %)
- plus5 (0,2 %)
- Sofortlotterie (4,5 %)
- GlücksSpirale (1,7 %)
- Tele-BINGO (0,1 %)
- ODDSET (3,4 %)
- KENO (1,9 %)

II. Anlagen

Bilanz

der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	2.268.548,73	2.986
2. Geleistete Anzahlungen	37.126,51	0
	2.305.675,24	2.986
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.243.342,31	2.659
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	35
3. Geleistete Anzahlungen	33.177,68	0
	2.276.519,99	2.694
	4.582.195,23	5.680
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	4.214,42	4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Lieferungen und Leistungen	683.087,37	10
2. Sonstige Vermögensgegenstände	118.654,02	249
	801.741,39	259
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	2.733.014,81	3.476
	3.538.970,62	3.740
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	70.277,82	80
D. Aktive latente Steuern		
	17.985,98	26
Bilanzsumme AKTIVA	8.209.429,65	9.526
Treuhandvermögen	15.138.168,96	14.126

PASSIVA	31.12.2016	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.022.583,76	1.023
II. Andere Gewinnrücklagen	794.834,03	795
III. Gewinnvortrag	546.187,30	435
IV. Jahresüberschuss	103.218,31	111
	2.466.823,40	2.364
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	27.936,69	0
2. Sonstige Rückstellungen	1.217.400,44	987
	1.245.337,13	987
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	1.069.255,26	1.707
2. Verbindlichkeiten gegenüber der TLV	3.371.450,37	4.412
3. Sonstige Verbindlichkeiten	56.563,49	55
	4.497.269,12	6.175
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0
Bilanzsumme PASSIVA	8.209.429,65	9.526
Treuhandverbindlichkeiten	15.138.168,96	14.126

Gewinn- und Verlustrechnung

der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	2016	2015
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		
Geschäftsvergütung für die Durchführung der Staatslotterien	13.426.661,83	12.492
2. Sonstige betriebliche Erträge	34.949,78	139
	13.461.611,61	12.631
3. Lotteriebezogene Aufwendungen	4.255.602,12	4.170
4. Personalaufwendungen		
a) Löhne und Gehälter	3.536.217,53	3.447
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	655.855,87	665
- davon aus Altersvorsorgeaufwendungen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 22)		
	4.192.073,40	4.112
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.588.558,85	1.156
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Aufwendungen für Werbung	2.164.980,48	2.072
b) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.073.893,53	935
	3.238.874,01	3.007
	13.275.108,38	12.445
7. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	2.725,55	4
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
8. Zinsen u. ä. Aufwendungen	30.030,33	31
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 3.022,06 (Vorjahr: TEUR 1)		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	159.198,45	159
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	54.075,41	48
- davon aus latenten Steuern: EUR 8.345,00 (Vorjahr: Ertrag in Höhe von TEUR 32)		
11. Sonstige Steuern	1.904,73	1
12. Jahresüberschuss	103.218,31	111

Anhang 2016

Erläuterung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Firmenangaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

Firma:	Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen
Firmensitz:	Fröhliche-Mann-Straße 3b 98528 Suhl
Registergericht:	Amtsgericht Jena
Handelsregisternummer:	HRB 301281

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die LTG wurde im Jahr 2016 erstmalig das BilRUG angewendet. Gemäß § 267 Abs. 2 HGB (Art. 75 EGHGB) ist die LTG eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die Anhebung der finanziellen Größenkriterien gemäß § 267 Abs. 2 HGB fand für das Jahr 2016 erstmalig Anwendung. Zum Vorjahr haben sich keine Änderungen in der Klassifizierung anhand der finanziellen Größenkriterien ergeben. Gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrags ist der Jahresabschluss in entsprechender Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Zur Verbesserung der Klarheit werden die Verbindlichkeiten gegen den Gesellschafter (TLV) im Berichtsjahr erstmals unter dem Posten „Verbindlichkeiten gegenüber der TLV“ ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vergleichswerte des Vorjahres entsprechend angepasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Hinblick auf die geschäftszweigbedingten Besonderheiten einer Lotteriegesellschaft erfolgte bei dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ eine weitere Untergliederung. Der Posten „Lotteriebezogene Aufwendungen“ wurde hinzugefügt. Die dargestellten Abweichungen in der Gliederung sind gem. § 265 Abs. 5 HGB zulässig.

Die Prinzipien der Periodenabgrenzung und der Einzelbewertung sowie das Vorsichtsprinzip wurden beachtet. Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Durch die erstmalige Anwendung des BilRUG wurde die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ verkürzt und um den Posten „Ergebnis nach Steuern“ erweitert.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten und abzgl. Skonti, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen pro rata temporis linear entsprechend der Nutzungsdauer über einen Zeitraum von 3 bis 10 Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG) mit einem Anschaffungswert von bis zu EUR 410,00 netto wurden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über EUR 410,00 netto werden entsprechend der festgelegten Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Bis zum Geschäftsjahr 2011 erfolgte die vollständige Abschreibung der Wirtschaftsgüter bis zu einem Anschaffungswert in Höhe von EUR 150,00 netto. Geringwertige Wirtschaftsgüter über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 netto wurden einem Sammelposten zugeführt, der über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben wird.

Die Bewertung der **Warenbestände** erfolgt zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Flüssigen Mittel** sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Zahlungsvorgänge vor dem Bilanzstichtag, deren Aufwandswirksamkeit erst nach dem Bilanzstichtag eintritt.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des Aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht.

Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen die bis heute erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages, der nach kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurde eine Kostensteigerung von 2,0 % berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze zum 31. Dezember 2016 je nach Restlaufzeit

1,59 % bis 2,84 %. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten gegenüber der TLV aus der geschlossenen Darlehensvereinbarung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden seit dem 1. Januar 2015 mit einem variablen Euriborzinssatz (jährliche Anpassung) von mindestens 0,1 % verzinst.

Die LTG verwaltet im Rahmen der Geschäftsbesorgung Vermögensgegenstände und Schulden auf Rechnung der Thüringer Lotterieverwaltung (TEUR 15.119; Vorjahr: TEUR 14.558) sowie der Tele-BINGO-Umlageverrechnungsstelle (TEUR 19; Vorjahr TEUR 19). Diese Mittel werden treuhänderisch auf separaten Bankkonten sowie in einem gesonderten Abrechnungskreis in der Finanzbuchhaltung geführt und zum Bilanzstichtag unter dem Bilanzstrich als Treuhandvermögen ausgewiesen. Die Bilanzierung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgt korrespondierend zur Höhe des Treuhandvermögens.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Die unter den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ausgewiesenen Forderungen (TEUR 683) haben analog dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber der TLV in Höhe von TEUR 670 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Von den unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen Forderungen haben Forderungen in Höhe von TEUR 1 für Kauttionen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Im Vorjahr belief sich der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf TEUR 5.

Im **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind im Wesentlichen Kosten für die Wartung von technischen Betriebsausstattungen im Geschäftsjahr 2017 (TEUR 35), Aufwendungen für Versicherungen der LTG für das 1. Halbjahr 2017 (TEUR 9), Kosten

für Lizenzen und Zertifikate für das Geschäftsjahr 2017 (TEUR 17) sowie Kosten für die Werbedienstleistungen/Sponsoring der LTG für das Geschäftsjahr 2017 (TEUR 7) enthalten.

Die **Aktiven latenten Steuern** werden in Höhe von TEUR 18 ausgewiesen.

Davon entfällt ein Teilbetrag TEUR 18 auf unterschiedliche Wertansätze in der Steuerbilanz und in der Handelsbilanz bei der Bewertung der Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen und bei Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten. Für die Ermittlung wurde ein kombinierter Ertragssteuersatz von 30,8 % herangezogen.

In Höhe der Aktiven latenten Steuern besteht eine Ausschüttungssperre. Zum Bilanzstichtag sind jedoch ausreichend freie Gewinnrücklagen vorhanden, sodass der im Geschäftsjahr 2016 erzielte Jahresüberschuss keinen Ausschüttungsbeschränkungen unterliegt.

Passiva

Das **Gezeichnete Kapital** beträgt gemäß Gesellschaftsvertrag vom 17. März 1994 DM 2.000.000,00 (EUR 1.022.583,76); es ist in voller Höhe eingezahlt.

Die **Anderen Gewinnrücklagen** enthalten die Jahresüberschüsse der Geschäftsjahre 1992-1993, 1995, 1997-1999 sowie die gemäß Art. 67 Abs. 6 EGHGB in die Gewinnrücklagen eingestellten Erträge aus der erstmaligen Bildung der aktiven latenten Steuern.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen im Wesentlichen Rückstellungen aus Rechtsverfahren (TEUR 734), Aufbewahrungsrückstellungen (TEUR 144), Rückstellungen aus Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 29), Urlaubs- und Gehaltsrückstellungen (TEUR 51), Kosten aus noch zu erwartenden Eingangsberechnungen für Leistungen des Jahres 2016 (TEUR 198), Rückstellungen aus Personalaufwendungen zur Erstellung des Jahresabschlusses (TEUR 10) sowie anteilige Kosten aus der Blockumlage (TEUR 46).

Langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen gegenüber der TLV aus der Gewährung von Darlehen. Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Entwicklung der Aktiven latenten Steuern:

Stand 01.01.2016	Zuführung		Verbrauch			Stand 31.12.2016
			Inanspruchnahme	Auflösung	Gesamt	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
26.330,98	0,00	8.345,00	0,00	8.345,00	17.985,98	

Verbindlichkeiten:

	Gesamtbetrag		Davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2016	bis zu 1 Jahr	von mehr als einem Jahr	von mehr als fünf Jahren	besicherte Beträge
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.069.255 (1.707.495)	1.069.255 (1.707.495)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber der TLV (Vorjahr)	3.371.450 (4.412.485)	673.297 (1.041.035)	2.698.153 (3.371.450)	136.830 (810.127)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	56.563 (55.456)	56.563 (55.456)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
davon aus Steuern (Vorjahr)	51.640 (49.805)	51.640 (49.805)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	248 (242)	248 (242)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
(Vorjahr)	4.497.269 (6.175.436)	1.799.116 (2.803.986)	2.698.153 (3.371.450)	136.830 (810.127)	0 (0)

Für die Ersatzbeschaffungen der Hardware des Online-Lotterie-Systems (OLS) erhielt die LTG im Jahr 2013 ein Darlehen in Höhe von TEUR 315 von der TLV. Dieses wurde durch die TLV mit Schreiben vom 19. September 2013 genehmigt. In der 40. und 50. Kalenderwoche erfolgte die Auszahlung an die LTG durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien in Höhe der Gesamtinvestitionskosten von TEUR 315. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Für die Anschaffung der Annahmestellenterminals erhielt die LTG im Jahr 2014 mit Schreiben der TLV vom 4. August 2014 die Zusage für ein Darlehen in Höhe von TEUR 3.781. Im Jahr 2014 wurden entsprechend des Zahlungsplanes des Herstellers der Annahmestellenterminals, GTECH GmbH, durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien bereits ein Darlehensbetrag in Höhe von TEUR 2.079 an die LTG ausgezahlt. Die Auszahlung des restlichen Darlehensbetrages in Höhe von TEUR 1.701 erfolgte im Jahr 2015. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Für die Gewährung der finanziellen Mittel wurde eine Darlehensvereinbarung vom 6. September 2013 mit Änderung vom 12. Dezember 2014 abgeschlossen. Die Änderung enthält nunmehr die Verzinsung der gewährten Darlehen.

Die TLV gewährte der LTG ein weiteres Darlehen für die Investitionen für das AIX-Upgrade in Höhe der Anschaffungskosten von TEUR 351. Das Darlehen wurde durch die TLV mit Schreiben vom 26. Januar 2015 genehmigt. Die Darlehensvereinbarung wurde am 4. Februar 2015 abgeschlossen. In der 8. und 21. Kalenderwoche 2015 erfolgte die Auszahlung an die LTG durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien in Höhe der Gesamtinvestitionskosten von TEUR 351. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die **Umsatzerlöse** ergeben sich aus der Geschäftsbesorgungsvergütung für die Durchführung der Staatslotterien TEUR 13.427

(Vorjahr: TEUR 12.492). Gemäß § 277 Abs. 1 HGB wurde ab 2016 unter den Umsatzerlösen erstmalig der Ausweis der Erlöse aus Dienstleistungen vorgenommen. Eine Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse mit dem Vorjahr ist somit nicht gegeben. Gemäß den Regelungen des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der Thüringer Lotterieverwaltung und der LTG erhält diese den Ersatz der angefallenen Aufwendungen und eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 77 jährlich sowie eine variable Vergütung in Höhe von 0,05 % der erwirtschafteten Wett- und Spieleinsätze TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 78) der Thüringer Lotterieverwaltung. Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 139) beinhalten u. a. periodenfremde Erträge von TEUR 1 aus Betriebskostenerstattungen für 2015, aus der Anpassung der IHK-Beiträge für 2015 und aus Erträgen der Blockumlage für 2015. Gemäß § 277 Abs. 1 HGB wurde ab 2016 eine Umgliederung der Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Erzeugnissen und Waren sowie aus Dienstleistungen von TEUR 23 in die Umsatzerlöse vorgenommen. Eine Vergleichbarkeit der sonstigen betrieblichen Erträge mit dem Vorjahr ist somit nicht gegeben.

Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung haben sich im Jahr 2016 nicht ergeben.

Zinserträge wurden im Geschäftsjahr 2016 in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 4) erzielt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus täglich fälligen Bankguthaben.

Aufwendungen

Unter den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden im Geschäftsjahr 2016 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 1) ausgewiesen. Diese betreffen im Wesentlichen Betriebskostennachzahlungen der Stützpunkte Weißensee und Bad Salzungen für das Jahr 2015.

Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung haben sich im Jahr 2016 nicht ergeben.

Die im Geschäftsjahr 2016 angefallenen **Zinsaufwendungen** in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 31) resultieren mit einem Teilbetrag von TEUR 3 aus der Aufzinsung von Rückstellungen und mit dem Teilbetrag von TEUR 20 aus Prozesszinsen im Zusammenhang mit der im Berichtsjahr vorgenommenen Zuführung zur Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten sowie mit TEUR 4 aus der Verzinsung der Gesellschafterdarlehen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 48) beinhalten die Aufwendungen für die Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 28, die Aufwendungen für die Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 18 sowie die Aufwendungen aus der Auflösung latenter Steuern in Höhe von TEUR 8.

5. Sonstige Angaben

Alleiniger Gesellschafter der LTG ist der Freistaat Thüringen.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres (TEUR 111) wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26. August 2016 in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere im Rahmen von Miet-, Wartungs- und Werbeverträgen in Höhe von TEUR 5.005. Davon ergeben sich wesentliche Zahlungsverpflichtungen aus einem abgeschlossenen Wartungsvertrag für das Online-Lotterie-System (TEUR 539), einem Wartungsvertrag für die Annahmestellenterminals (TEUR 1.650), dem Netzdienstleistungsvertrag zur Datenübertragung (TEUR 1.038), dem abgeschlossenen Mietvertrag für die Zentrale in der LTG in Höhe von TEUR 202 sowie dem abgeschlossenen Energieliefervertrag für die Zentrale in der LTG und die zugehörigen Stützpunkte (TEUR 211). Zum 31. Dezember 2016 besteht zudem ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 1.069.

Aufsichtsrat

Vertreter des Freistaates Thüringen bzw. des Thüringer Finanzministeriums:

- Ralf Theune Ministerialdirigent im Thüringer Finanzministerium, Vorsitzender
- Heinz Löwinger Ministerialrat im Thüringer Finanzministerium, Stellvertretender Vorsitzender (bis 31.08.2016)
- Holger Hartwig Regierungsdirektor im Thüringer Finanzministerium (ab 20.06.2016), Stellvertretender Vorsitzender (ab 01.09.2016)
- Thomas Weißenborn Oberregierungsrat im Thüringer Finanzministerium (bis 30.06.2016)
- Anne von der Gönne Referentin im Thüringer Finanzministerium (ab 01.09.2016)
- Morris Gilles Oberamtsrat im Thüringer Finanzministerium

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2016 Vergütungen in Höhe von insgesamt EUR 1.500,00 gewährt.

Geschäftsführung

- Jochen Staschewski Geschäftsführung

Mit Wirkung vom 1. Januar 2016 wurde Herr Jochen Staschewski für die Dauer von vier Jahren bis zum 31. Dezember 2019 zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der LTG bestellt.

Auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Mitarbeiterzahl

Im Durchschnitt waren während des abgelaufenen Geschäftsjahres auf Basis der Vorschrift des § 267 Abs. 5 HGB Mitarbeiter/innen wie folgt beschäftigt:

Angestellte: 69

■ davon Teilzeitbeschäftigte: 6

■ davon Freistellungsphase im ATZ-Blockmodell: 0

Prüferhonorar

Das im Berichtsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar (ohne Einbeziehung der nicht abzugsfähigen Vorsteuer) des Abschlussprüfers beträgt EUR 14.036,00. Dabei entfallen EUR 13.236,00 auf Abschlussprüfungsleistungen und EUR 800,00 auf sonstige Prüfungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Mit Wirkung zum 1. April 2001 hat die LTG einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Thüringer Lotterieverwaltung (TLV) abgeschlossen. Der Vertrag sieht vor, dass der LTG die für die technische Durchführung der von der TLV veranstalteten und betriebenen Staatslotterien entstandenen Aufwendungen in vollem Umfang erstattet werden. Zusätzlich erhält die LTG für die Geschäftsbesorgung eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 77 p. a. sowie eine variable Vergütung in Höhe von 0,05 % der erwirtschafteten Spiel- und Wetteinsätze der TLV. Die Geschäftsbesorgungsvergütung belief sich im Berichtsjahr insgesamt auf TEUR 13.404.

Zur Finanzierung von Investitionen wurde der LTG von der TLV gemäß § 9 Abs. 5 des Geschäftsbesorgungsvertrages mit Vereinbarung vom 6. September 2013 ein zinsloses Darlehen von bis zu TEUR 3.171 gewährt. Zum 31. Dezember 2013 wurde das Darlehen in Höhe von TEUR 315 für die Investition der Hardware des OLS in Anspruch genommen. Zum Dezember 2014 wurde die Darlehensvereinbarung geändert. Die Änderung enthält die Erhöhung des Gesamtdarlehens auf TEUR 4.096 aufgrund der Anpassung der Investitionssumme der Annahmestellenterminals von TEUR 2.856 auf TEUR 3.781 und die Verzinsung der gewährten Darlehen. Die Rückzahlung erfolgt in Höhe der nachgewiesenen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Zur Finanzierung der Investition für das AIX-Upgrade der Betriebssysteme der Transaktionssysteme des Online-Lotterie-Systems wurde der LTG von der TLV ein verzinstes Darlehen in Höhe von TEUR 351 gewährt. Zum 04.02.2015 wurde die entsprechende Darlehensvereinbarung abgeschlossen. Die Rückzahlung erfolgt in Höhe der nachgewiesenen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Nachtragsbericht

Über die vorstehend erläuterten Vorgänge hinaus wurden nach dem Ende des Geschäftsjahres Verträge abgeschlossen, die von besonderer Bedeutung sind und wesentliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der LTG haben.

Es handelt sich dabei um den am 20.03.2017 geschlossenen Projektvertrag und Wartungsvertrag mit „IGT Global Services Limited, Larnaca“ zur Modernisierung des Online-Lotterie-Systems mit Kosten in Höhe von EUR 4.330.108,93 brutto und die anschließenden Wartungsleistungen mit Kosten in Höhe von EUR 7.884.597,37 brutto für die Grundlaufzeit von 7 Jahren (voraussichtlich ab April 2018).

Des Weiteren wurde am 02.03.2017 zur finanziellen Sicherstellung ein Darlehensvertrag mit der Thüringer Lotterieverwaltung über die Kosten des Projektvertrages zur Modernisierung des OLS in Höhe von EUR 4.330.108,93 zzgl. weiterer Kosten von EUR 700.000,00 für Feinspezifikation (TEUR 200) und Qualitätsmanagement (TEUR 500) geschlossen. Der rätierliche Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien erfolgt ab März 2017. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in Höhe der nachgewiesenen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung.

Der seit fast 10 Jahren andauernde Rechtsstreit zum Verfahren der Westdeutschen Lotterie GmbH & Co. OHG gegen die SWS GmbH (vormals JAXX / FLUX) an dem die LTG mit einer Prozessführungs- und Beistandsvereinbarung mit der Westdeutschen Lotterie GmbH & Co. OHG beteiligt ist, konnte über einen Vergleich beendet werden. Die LTG hat finanzielle Vorsorge getroffen und entsprechende Rückstellungen gebildet.

Ausschüttungssperre

Die nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperren Beträge belaufen sich auf TEUR 18. Dieser Betrag entfällt in voller Höhe auf die Aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 18. Es bestehen jedoch ausreichend freie Gewinnrücklagen, sodass der im Geschäftsjahr 2016 erzielte Jahresüberschuss keinen Ausschüttungsbeschränkungen unterliegt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Geschäftsführer schlägt vor, den zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 103.218,31 und den Gewinnvortrag (EUR 546.187,30) auf neue Rechnung vorzutragen.

Suhl, den 22. Juni 2017

Geschäftsführung der
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

Jochen Staschewski
(Geschäftsführer)

Entwicklung des Anlagevermögens

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 31.12.2016 EUR
	Stand 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	14.657.049,72	249.449,85	0,00	87.706,58	14.994.206,15
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	124.833,09	0,00	-87.706,58	37.126,51
	14.657.049,72	374.282,94	0,00	0,00	15.031.332,66
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	9.339.124,09	88.245,41	0,00	0,00	9.427.369,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.279.436,36	28.020,42	0,00	0,00	1.307.456,78
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.618.560,45	116.265,83	0,00	0,00	10.734.826,28
Gesamt	25.275.610,17	490.548,77	0,00	0,00	25.766.158,94

Abschreibungen			Buchwerte		
Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Stand Vorjahr
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
11.671.114,65	1.054.542,77	0,00	12.725.657,42	2.268.548,73	2.985.935,07
0,00	0,00	0,00	0,00	37.126,51	0,00
11.671.114,65	1.054.542,77	0,00	12.725.657,42	2.305.675,24	2.985.935,07
6.680.057,02	503.970,17	0,00	7.184.027,19	2.243.342,31	2.659.067,07
1.244.233,19	30.045,91	0,00	1.274.279,10	33.177,68	35.203,17
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.924.290,21	534.016,08	0,00	8.458.306,29	2.276.519,99	2.694.270,24
19.595.404,86	1.588.558,85	0,00	21.183.963,71	4.582.195,23	5.680.205,31

Lagebericht 2016

Glücksspielrechtliche Rahmenbedingungen

Die Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG) führt im Freistaat Thüringen die vom Land über die Thüringer Lotterieverwaltung (TLV) veranstalteten Glücksspiele durch. Dazu gehört das staatliche Angebot der Zahlenlotterien, Sofort- und Nummernlotterien, Zusatzlotterien sowie Sportwetten einschließlich Sonderauslosungen.

Bei der Durchführung der Glücksspiele handelt die LTG im Namen der TLV auf Basis eines zwischen der TLV und der LTG abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages, der zuletzt am 06. September 2013 geändert wurde. Die LTG ist bei der Durchführung der Glücksspiele an die Weisungen der TLV gebunden.

Rechtliche Grundlagen für die Veranstaltung und Durchführung der öffentlichen Glücksspiele in Thüringen ist die jeweilige Erlaubnis, welche durch die zuständige Glücksspielaufsichtsbehörde auf Basis der geltenden Gesetze erlassen wird. Die TLV überträgt auf dieser Grundlage die technische Durchführung auf die LTG. Die derzeit gültige Veranstaltungs- und Durchführungserlaubnis wurde bis zum 31. Dezember 2017 erteilt. Ein Folge-Erlaubnisantrag ab dem 01.01.2018 für die nächsten fünf Jahre ist in Arbeit.

Die LTG ist Mitglied im Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB) und weiterer Kooperationen, z. B. Eurojackpot, KENO, GlücksSpirale. Die in diesen Kooperationen zusammengeschlossenen Gesellschaften führen die betreffenden Spielarten nach einheitlichen Bedingungen und Spielplänen zur gemeinsamen Gewinnermittlung durch (Pooling).

Am 01. Juli 2012 wurde der erste Glücksspieländerungsstaatsvertrag wirksam. Das Thüringer Glücksspielgesetz vom 18. Dezember 2007 wurde entsprechend aktualisiert und ist in der Fassung vom 21. Dezember 2015 in Kraft.

Geschäftsverlauf

Spiel- und Wettgeschäft

Die Spiel- und Wetteinsätze in Thüringen sanken gegenüber dem Vorjahr geringfügig um insgesamt 0,12 %. Im Geschäftsjahr 2016 wurden 52 Veranstaltungswochen (Vorjahr: 53) durchgeführt.

Es nahmen Mio. 23,9 Spiel-/Wettaufträge (Vorjahr Mio. 24,2) am Spiel- und Wettgeschäft teil. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine geringfügige Reduzierung um ca. Mio. 0,3 Spiel- und Wettaufträge. Bezüglich der Spiel- und Wetteinsätze ist gegenüber dem Vorjahr eine marginale Abnahme zu verzeichnen. Diese betrug Mio. EUR 0,2. Die Spieleinsätze betragen Mio. EUR 155,1 (Vorjahr: Mio. EUR 155,3).

In diesem Zusammenhang wurden Mio. EUR 5,3 Bearbeitungsgebühren eingenommen (Vorjahr: Mio. EUR 5,2), sodass der Gesamtumsatz 2016 Mio. EUR 160,4 (Vorjahr: Mio. EUR 160,5) beträgt.

Das Spiel- und Wettgeschäft ist auf den Spieler- und Jugendschutz ausgerichtet. Eine rückläufige Entwicklung ist in den Lotterien „LOTTO 6aus49“, „GlücksSpirale“ und in den Zusatzlotterien „Spiel 77“ und „SUPER 6“ zu verzeichnen. Diese beruhen einerseits auf weniger attraktiveren Jackpots in der Lotterie „LOTTO“ und andererseits auf den Wettbewerbsbeschränkungen, der die staatlichen Lotterieberbieter ausgesetzt sind. Demgegenüber stehen Umsatzzuwächse in der Lotterie „Eurojackpot“ und in den Sofortlotterien. In der Lotterie „Eurojackpot“ ergaben sich durch attraktive Jackpots Mehreinnahmen. In der Sofortlotterie wurden mit einer Vielfalt von Losserien Umsatzsteigerungen erzielt.

Pro Kopf der Bevölkerung in Thüringen (Einwohnerzahl zum 31. Dezember 2015) je Kalenderwoche sind 2016 Spieleinsätze von EUR 1,37 (Vorjahr: EUR 1,36) erzielt worden.

Im Rahmen des Spielgeschäftes sind im Jahr 2016 Gewinne in Höhe von Mio. EUR 76,4 ausgeschüttet worden (Vorjahr: Mio. EUR 76,2).

Zum 31. Dezember 2016 bestanden in Thüringen Vertragsbeziehungen mit 721 Annahmestellen (Vorjahr: 717).

Technische Durchführung

Die Aufwendungen der LTG für die technische Durchführung des Wett- und Spielgeschäftes sind im Geschäftsjahr 2016 um TEUR 832 auf TEUR 13.308 gestiegen (Vorjahr: TEUR 12.476). Sie gliedern sich wie folgt auf:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Lotteriebezogene Aufwendungen	4.256	4.170
Personalaufwendungen	4.192	4.112
Abschreibungen	1.589	1.156
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.239	3.006
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30	31
Sonstige Steuern	2	1
Gesamtaufwand	13.308	12.476

Die lotteriebezogenen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreswert um TEUR 85 auf TEUR 4.256. Wesentliche Ursachen für den Anstieg sind die Erhöhungen der von der LTG geleisteten Provisionszahlungen an die gewerblichen Spielvermittler (+TEUR 116). Weitere Erhöhungen ergaben sich in den Bereichen Instandhaltungsaufwendungen (TEUR 93), Kurierleistungen (TEUR 50) und Annahmestellenausstattungen (TEUR 39).

Demgegenüber stehen Reduzierungen der Blockumlagen (TEUR 132), Datenübertragungskosten (TEUR 69) und Druckkosten (TEUR 27).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 80 auf TEUR 4.192. Ursächlich für diese Steigerung sind das Ergebnis der Tarifverhandlungen 2016 und die daraus resultierenden Tarifierhöhungen (1,5 % ab 1. Oktober 2016).

Der Anstieg der Abschreibungen um TEUR 432 auf TEUR 1.589 resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen für Annahmestellenterminals.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 232 auf TEUR 3.239 ist u. a. auf die Erhöhung der Aufwendungen für Werbung um TEUR 93 zurückzuführen. Die Steigerung der Werbeaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für Funkwerbung (TEUR 216), Beratungsleistungen (TEUR 47), Werbeartikel (TEUR 70) und der Durchführung einer Bilanzveranstaltung „25 Jahre LOTTO Thüringen“ (TEUR 72). Gegenläufig dazu verhalten sich die Aufwendungen für Anzeigenschaltung über Tageszeitungen und Wochenblätter (TEUR - 355).

Die Erhöhung der übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 177) und KFZ-Kosten (TEUR 22).

Die LTG schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR 103 ab und liegt damit um TEUR 8 unter dem Jahresüberschuss des Vorjahres.

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögens- und Finanzstruktur der Gesellschaft ist durch eine ausreichende Ausstattung mit Eigenkapital gekennzeichnet. Der prozentuale Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 30,1 % (Vorjahr: 24,8 %). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert ist überwiegend auf die Abnahme der Bilanzsumme zurückzuführen. Diese reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.317 auf TEUR 8.209. Ursächlich für die Abnahme des Bilanzvolumens war insbesondere der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.006 und die Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der TLV (TEUR 673) sowie das im Berichtsjahr erzielte Jahresergebnis (TEUR 103) bei gleichzeitiger Thesaurierung des Jahresüberschusses 2015 (TEUR 111). Im Gegenzug reduzierten sich die liquiden Mittel um TEUR 743 auf TEUR 2.733.

Das Anlagevermögen ist durch die am Bilanzstichtag vorhandenen Eigenmittel sowie durch mittel- bzw. langfristige Fremdmittel zu 116,0 % gedeckt.

Gemäß der am 6. September 2013 getroffenen Ergänzungsvereinbarung zum Geschäftsbesorgungsvertrag kann die TLV der LTG auf Antrag ein Darlehen zur Finanzierung von Investitionen gewähren, sofern der LTG hierfür keine liquiden Mittel zur Verfügung stehen (siehe § 9 Abs. 5 Geschäftsbesorgungsvertrag). Auf Basis dieser Regelung wurde zwischen der TLV und der LTG am 6. September 2013 mit Änderung vom 12. Dezember 2014 eine Darlehensvereinbarung abgeschlossen, wonach die TLV der LTG ein verzinstes Darlehen für Investitionen:

- a) zur Aktualisierung der Hardware des Lotteriesystems und
- b) für die Ersatzbeschaffung für Annahmestellenterminals

in Höhe von gesamt TEUR 4.096 gewährt. Mit Schreiben vom 19. September 2013 stimmte die TLV der Kreditierung der Finanzierung der Hardware des Lotteriesystems zu. In der 40. und 50. Kalenderwoche 2013 erfolgte die Auszahlung an die LTG in Höhe von TEUR 315. Die Rückzahlung erfolgt durch Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung in Höhe der monatlichen Abschreibungen mit einer Laufzeit von fünf Jahren beginnend ab Januar 2014 bis Dezember 2018. 2016 wurden TEUR 63 getilgt.

Für die Anschaffung der Annahmestellenterminals erhielt die LTG im Jahr 2014 mit Schreiben der TLV vom 4. August 2014 die Zusage für ein Darlehen in Höhe von TEUR 3.781. Im selben Jahr wurden entsprechend des Zahlungsplanes des Herstellers der Annahmestellenterminals, GTECH GmbH (nunmehr IGT Global Services Limited), durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien bereits ein Darlehensbetrag in Höhe von TEUR 2.079 an die LTG ausgezahlt. Die Auszahlung des restlichen Darlehensbetrages in Höhe von TEUR 1.701 erfolgte im Jahr 2015. Die Rückzahlung wird durch Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung in Höhe der monatlichen Abschreibungen mit einer Laufzeit von sieben Jahren, beginnend ab Juli 2015 bis Juni 2022, realisiert. Im Geschäftsjahr 2016 wurden TEUR 540 getilgt.

Die TLV gewährte der LTG ein weiteres Darlehen für die Investitionen für das AIX Upgrade in Höhe der Anschaffungskosten von TEUR 351. Das Darlehen wurde durch die TLV mit Schreiben vom 26. Januar 2015 genehmigt. Die Darlehensvereinbarung wurde am 4. Februar 2015 abgeschlossen. In der 8. und 21. Kalenderwoche 2015 erfolgte die Auszahlung an die LTG durch Einbehalt der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag der Überschüsse aus Staatslotterien in Höhe der Gesamtinvestitionskosten von TEUR 351. Die Rückzahlung des Darlehens wird in Höhe der nachgewiesenen monatlichen Abschreibungen durch monatliche Verrechnung mit der Geschäftsbesorgungsvergütung geleistet. Im Geschäftsjahr 2016 wurden TEUR 70 getilgt.

Für die ausstehende Modernisierung des Lotteriesystems wurde durch die TLV mit Schreiben vom 02.03.2017 ein weiteres Darlehen zugesagt. Nach den gegenwärtigen Planungen beträgt der voraussichtliche Finanzierungsbetrag TEUR 5.030. Die Darlehensvereinbarung wurde dazu mit der TLV mit Datum vom 20.03.2017 abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag stehen den kurzfristig fälligen Schulden in Höhe von TEUR 2.895 kurzfristig realisierbare Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.626 gegenüber. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Reduzierung des Netto-Umlaufvermögen um TEUR 87 auf TEUR 639. Die Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+422	+1.944
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-488	-3.139
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-677	+861
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.733	3.476

Die Auszahlungen für Investitionen konnten im Berichtsjahr nicht in voller Höhe durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gedeckt werden. Insgesamt verringerte sich der Finanzmittelfonds um TEUR 743 auf TEUR 2.733.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2016 beliefen sich die Investitionen in das Anlagevermögen auf TEUR 491. Davon entfallen auf Sachanlagen TEUR 116 und TEUR 375 auf immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen vornehmlich die Telefonanlage (TEUR 45), PC-Technik (TEUR 15) und Netzwerktechnik (TEUR 21) sowie Ersatzbeschaffungen für LTE-Router (TEUR 4). Wesentliche Schwerpunkte bei den Zugängen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände waren 2016 Investitionen in das Office-Update (TEUR 34), die Software des Online-Lotterie-Systems (TEUR 120) und Anpassungen der Software des Serviceportals (TEUR 139) sowie in sonstige Software, wie das Anlageverwaltungsprogramm (TEUR 14), Erweiterungen des Revisions-systems (TEUR 8) und in Docuware/Jobrouter (TEUR 30).

Ertragslage der Gesellschaft

Gemäß den geltenden Regelungen des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der TLV und der LTG erhält die LTG den Ersatz der angefallenen Aufwendungen und eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 77 jährlich sowie eine variable Vergütung in Höhe von 0,05 % der erwirtschafteten Wett- und Spieleinsätze der TLV (Geschäftsbesorgungsvergütung kurz GBV). Die variable Umsatzvergütung in Höhe von 0,05 % der Spiel- und Wetteinsätze ist im Vorjahresvergleich gleichgeblieben und beträgt TEUR 78.

Die Geschäftsbesorgungsvergütung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 12.492 auf TEUR 13.427. Dies entspricht einer Steigerung um 7,5 %.

Der Jahresüberschuss reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8 auf TEUR 103. Diese Abnahme ist überwiegend auf die steigenden Steuern vom Einkommen und Ertrag zurückzuführen.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LTG als geordnet zu bezeichnen.

Risikobericht

In der LTG werden Risiken nachgewiesen, zu deren frühzeitiger Erkennung, Bewertung und Begrenzung ein umfassendes Risikomanagementsystem beiträgt. Die Risikoidentifizierung und -kontrolle sowie die Festlegung von Maßnahmen zur Risikominimierung erfolgen im Informations-Sicherheits-Managementsystem. Durch die vierteljährlichen Sitzungen des Informations-Sicherheits-Managementforums wird gleichzeitig die Auswertung des Risikomanagements nach KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) sichergestellt.

In Ergänzung zum bestehenden Risikomanagement ist durch die Zertifizierung nach dem Standard der ISO/ IEC 27001:2013 und dem Security Control Standard der WLA (WLA-SCS:2012) eine unternehmensweite auf ISO 27005 basierende prozess- und ressourcenorientierte Risikoanalyse erarbeitet worden, die die Grundlage für die Identifizierung und Umsetzung risikoreduzierender Schutzmaßnahmen bildet.

Die Bewertung der Risiken erfolgt insbesondere im Hinblick auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Schadenshöhe. In Abhängigkeit davon besteht ggf. Handlungsbedarf. Auf der Grundlage der Risikobewertung werden die Auswirkungen auf die Unternehmensziele entscheidungsorientiert aufbereitet und gegensteuernde Maßnahmen unter Einbeziehung alternativer Risikoszenarien entwickelt. Dadurch ist die LTG in der Lage, bestehende Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken.

Für die LTG ergeben sich insbesondere die nachfolgend dargestellten internen und externen Risiken:

Unternehmensstrategische Risiken

Vor dem Hintergrund der schwankenden Spiel- und Wetteinsätze spielen die Beobachtung der demografischen Veränderungen, sowie die Managementrisiken im Hinblick auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens, damit verbundener Investitionsentscheidungen und die Ablauforganisation zur effizienten Unternehmensgestaltung eine große Rolle, um drohenden Umsatzverlusten entgegenzuwirken. Im Jahr 2016 sind die Spiel- und Wetteinsätze im Vergleich zum Vorjahr leicht um rund Mio. EUR 0,2 gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus weniger attraktiven Jackpotphasen in der umsatzstarken Spielart LOTTO 6aus49 sowie einer allgemein rückläufigen Entwicklung der Lotterien „LOTTO 6aus49“, „GlücksSpirale“ und „TOTO“ einschließlich der dazugehörigen Zusatzlotterien „Spiel 77“, „SUPER 6“ und „plus5“. Zudem gab es statt 53 Veranstaltungswochen wie im Vorjahr nur 52.

Im Risikofeld der Managementrisiken spielt vor allem die Erneuerung der technischen Plattform und der Peripherie des Online-Lotterie-Systems (OLS) eine wesentliche Rolle. Es sind umfassende Maßnahmen für die Absicherung von Ausfällen des OLS getroffen worden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der soft- und hardwareseitigen Aktualisierung des OLS. Nachdem bereits die Peripherie des OLS im Zuge der Neuanschaffung der Annahmestellenterminals aktualisiert wurde, erfolgte 2016 eine europaweite Ausschreibung mit dem Ziel einer Modernisierung des bestehenden Lotterie-Zentralsystems. Die Implementierung soll im Jahr 2018 abgeschlossen sein.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Zu den Leistungsfaktoren der LTG gehören neben einem funktionierenden Bestell- und Liefersystem für alle spielgeschäftszugehörigen Vorgänge (Beschaffungsrisiken) auch die Sicherstellung der funktionierenden Anbindung der umsatzgenerierenden Annahmestellen sowie die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen des Glücksspielstaatsvertrages (GlüStV) zur Gewährleistung des staatlichen Glücksspielmonopols (Leistungsrisiken). Der Gesetzgeber hat im Interesse des Spielerschutzes eine klare Entscheidung für ein maßvolles Glücksspielangebot und gegen eine Kommerzialisierung dieses Marktes getroffen. Im Vordergrund stehen der Spieler- und Jugendschutz sowie die aktive Spielsuchtprävention. Auf dieser Grundlage ist die Geschäftstätigkeit der LTG gestaltet.

Dementsprechend beschränken sich die Kommunikationsmaßnahmen zum Spielangebot auf die Wahrung des gesetzlich vorgegebenen Ziels, der Bevölkerung legale Spiel- und Wettmöglichkeiten als Alternative zum nicht erlaubten (illegalen) Glücksspiel anzubieten. Die Maßnahmen sind daher auf die Information und Aufklärung, unter Vermeidung eines Aufforderungscharakters, ausgerichtet und nicht an einer umsatzorientierten Vermarktung und Wachstum orientiert. Im gesetzlich vorgegebenen Rahmen richten sie sich dennoch an der Notwendigkeit aus, dass LOTTO Thüringen zur Erfüllung seines gesetzlichen Kanalisierungsauftrages in der Öffentlichkeit präsent bleiben darf und muss.

Personalrisiken

Die LTG fördert die Fachkompetenz, Motivation und das unternehmerische Denken ihrer Mitarbeiter durch ein kontinuierliches Aus- und Weiterbildungsangebot in Form von Schulungen und gezielten Personalentwicklungsmaßnahmen, um das Risiko der Fachkräftegewinnung abzufedern. Dazu zählt die Erstellung präziser Anforderungsprofile, eine qualifizierte und breit gesteuerte Nutzung von Veröffentlichungsplattformen, die Ausschreibungen an Jobbörsen bzw. die Veröffentlichung in zielgruppenspezifischen Jobportalen sowie die Nutzung von Personalberatern.

Weitere Maßnahmen zur Risikoabsicherung sind eine klare Trennung von Management- und Kontrollfunktionen sowie definierte Vertretungsregelungen zur Sicherstellung der Geschäftsabläufe und Entscheidungsprozesse.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen des operativen Geschäfts unterliegt die LTG den marktüblichen Zins- und Preisänderungsrisiken sowie Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken. Für die wirksame Kontrolle der Zahlungsströme und des Zins- und Forderungsmanagements hat die LTG interne Sicherungsmethoden etabliert. Dazu zählen kontinuierliche Vergleiche von Zinskonditionen für Festgeldanlagen unter Zugrundelegung von Liquiditätsplänen, Preisbindungen von Lieferanten, eine laufende Budgetüberwachung zur Vermeidung unvorteilhafter Finanzierungsentscheidungen und die Implementierung eines taggenauen automatisierten Liquiditätsmanagements zum rechtzeitigen Erkennen bestehender finanzieller Verpflichtungen und dem Vorbeugen von sich daraus möglicherweise ergebender Liquiditätsengpässe.

Die Finanzierung der im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die TLV getätigten Aufwendungen ist über monatliche Abschlagszahlungen der TLV sichergestellt. Die im Zuge der Geschäftsbesorgung getätigten Investitionen werden über die Abschreibungen erstattet und müssen durch die LTG vorfinanziert werden. Als Ausnahme gilt hier die Anschaffung ausgewählter Investitionen, die über ein Darlehen der TLV vorfinanziert werden. Dazu zählen die Aktualisierung des OLS, die Beschaffung der neuen Annahmestellenterminals und das AIX-Upgrade. Die Darlehensstilgung erfolgt monatlich nachschüssig in Höhe der Abschreibungen. Das vorhandene Eigenkapital (31. Dezember 2016: TEUR 2.364) ist bereits in vollem Umfang zur Finanzierung des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 4.582 gebunden.

Die Finanzierung weiterer notwendigen Investitionen für die Modernisierung des Lotterie-Zentralsystems soll auch über ein Darlehen der TLV in Form des Einhalts der finanziellen Mittel aus dem Restbetrag des Überschusses aus Staatslotterien sichergestellt werden.

Die Darlehensrückzahlungen erfolgen in Form von monatlichen Verrechnungen der nachgewiesenen Abschreibungen mit der GBV.

Technische Risiken

Risiken im IT-Bereich betreffen den Verlust von Daten durch den Ausfall technischer Anlagen und damit verbundener Umsatzverluste und Imageschäden, die fehlerhafte Datenübernahme aus Schnittstellen aber auch den Missbrauch von Zugriffs- und Benutzerrechten für dolose Handlungen.

Zur Minimierung des Ausfallrisikos besteht in der LTG ein Duplex-System des OLS zur Sicherstellung des unterbrechungsfreien Weiterbetriebes beim Ausfall eines Systems. Weiterhin werden die Planungen zur räumlichen Trennung des Backup-Systems vom Rechenzentrum verfolgt, um systemübergreifende Schäden und die Zerstörung von Daten zu verhindern. Dadurch soll ein hoher Standard der Datenverfügbarkeit gewährleistet werden. Regelmäßige Systemtests und Optimierungen der verwendeten Systemtechnologien tragen zur Reduzierung der Gefahren durch externes Bedrohungspotenzial bzw. die wachsende Abhängigkeit der Geschäftsprozesse von einer funktionierenden IT bei.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Projektes zur Neuanschaffung der Annahmestellenterminals im Jahr 2015, stand 2016 die Modernisierung der bestehenden technischen und immateriellen Plattform des OLS im Vordergrund. Hierzu wurde eine Ausschreibung im Verhandlungsverfahren durchgeführt. Die Zuschlagserteilung ist für das erste Quartal 2017 geplant. Der Projektabschluss soll im ersten Quartal 2018 erfolgen. Damit soll das System der LTG auf einen technisch aktuellen Stand gebracht werden.

Die sich zum Berichtsstand in der LTG ergebenden Risiken werden, soweit möglich, als abgesichert betrachtet, sodass derzeit kein Handlungsbedarf besteht.

Auf Bitten des Aufsichtsrats der LTG wurde die Verfahrensweise zur Erstellung von Risikoanalysen in der LTG und die Berichterstattung an den Aufsichtsrat überprüft. Im Ergebnis wurde eine angepasste Auswertung und Berichterstattung, beschränkt auf die existenzbedrohenden/bestandsgefährdeten Risiken sowie Risiken mit erhöhter Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. Schadenshöhe, mit Beginn des Geschäftsjahres 2017 beschlossen.

Chancenbericht

Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Glücksspiel ist umfassend und nachhaltig in unserem Unternehmen verankert. Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden stringent beachtet und umgesetzt, um das staatliche Glücksspielmonopol zu stärken.

In der Erhaltung der Funktionsfähigkeit der für die öffentlichen Glücksspiele in Thüringen notwendigen technischen Voraussetzungen für alle erlaubten Vertriebswege (terrestrisch, Internet und Zusammenarbeit mit gewerblichen Spielvermittlern, die eine Vermittlungserlaubnis nachweisen) wird eine große Chance gesehen, das staatliche Glücksspielangebot für die Bevölkerung zu erhalten und es zu kanalisieren.

Daher sind an die bestehenden Prozessabläufe und den technischen Spielbetrieb hohe Anforderungen an die Sicherheit sowie die gebotene Transparenz der Spielabwicklung für die Spiel- und Wettteilnehmer gestellt. Insbesondere unterzieht sich die LTG regelmäßigen Prüfungen mit dem Erfolg, dass die weltweit höchsten Sicherheitsstandards für Lotteriegesellschaften und für Informationssicherheit erfüllt sind. Dies bestätigen die entsprechenden Zertifikate der World Lottery Association (WLA) nach dem WLA Security Control Standard: 2012 und des BSI nach dem ISO Standard ISO/ EC 27001:2013 für Informationssicherheit. Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Einhaltung der hohen WLA- und EL-Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel erneut überprüft und mit einer erfolgreichen Re-Zertifizierung abgeschlossen.

Gemäß dem bestätigten Erfolgsplan werden im Geschäftsjahr 2017 steigende Umsatzerlöse und ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 75 erwartet.

Der Erhalt des staatlichen Glücksspielmonopols wird weiterhin intensiv unterstützt. Daher arbeitet die LTG stetig daran, die glücksspielrechtlichen Vorgaben konsequent umzusetzen. Die jeweiligen Marketing- und Vertriebsstrategien richten sich daran aus. Außerdem wird konsequent die öffentlichkeitswirksame Darstellung des Unternehmens verfolgt, um dem Kanalisierungsauftrag hin zum legalen Angebot auch weiterhin gerecht werden zu können. Dazu wurden notwendige Marketingaufwendungen geplant, die in 2017 steigen werden.

Durch die geplante Modernisierung des Lotteriesystems in 2017 / 2018 wird die technische und immaterielle Plattform der LTG auf ein neues Level gestellt und zukunftssicher ausgebaut. Dadurch werden die Instandhaltungsaufwendungen und die Abschreibungen ebenfalls signifikant ansteigen.

Nachtragsbericht

Zu den Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

Prognosebericht

Mit Blick auf das Jahr 2017 ist eine konkrete Prognose zur Spieleinsatzentwicklung schwierig. Es wird eingeschätzt, dass die Spieleinsätze in ihrer Gesamtheit die gleiche Höhe erreichen wie in 2016. Umsatzsteigerungen werden in der Lotterie „Eurojackpot“, insbesondere durch attraktive Jackpots erwartet. Im ersten Quartal 2017 ist der Verkaufsstart der 5€-Sofortlos-Serie „Perlenschatz“ und der 1€-Sofortlos-Serie „Freche Früchtchen“ geplant. Dadurch werden Umsatzsteigerungen erwartet.

Im Gegensatz dazu wird die Lotterie „Tele-BINGO“ zum 1. Januar 2017 wegen Unwirtschaftlichkeit eingestellt.

Zum 1. Januar 2017 treten die geänderten Annahmestellenverträge und die geänderte Geschäftsanweisung in Kraft.

2017 beginnt die Aktualisierung des Online-Lotterie-Systems, um auch weiterhin zukunftssicher das staatliche Glücksspielangebot sicherstellen zu können. Insofern berücksichtigt die mittelfristige Planung in den Folgejahren 2018 bis 2019 notwendige Ersatzinvestitionen für das Zentralsystem in Höhe von TEUR 5.030. Der Finanzbedarf ist für den Zeitraum 2017 bis 2021 kumulativ gedeckt und geht von einer Fremdfinanzierung über ein Darlehen der TLV aus. Ein Darlehensvertrag wurde dazu mit der TLV abgeschlossen.

Die voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

Ertragslage	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
Erträge	16.574	17.876	18.288	18.670	18.925
Aufwendungen	-16.415	-17.716	-18.129	-18.511	-18.765
Steuern	-84	-84	-84	-84	-84
Jahresüberschuss	75	76	75	75	76

Mittelfristig wurde aufgrund der geltenden Regelungen des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der TLV mit einer korrespondierenden Umsatz- und Aufwandsentwicklung geplant. Wesentliche Änderungen des Jahresergebnisses werden nicht erwartet.

Suhl, den 22. Juni 2017

Geschäftsführung der
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

Jochen Staschewski
(Geschäftsführer)

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 22. Juni 2017 in Erfurt unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Erfurt, 22. Juni 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Moka
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Reinhardt
Wirtschaftsprüfer

Gewinnverwendung der LTG Thüringen

In der Gesellschafterversammlung am 30. August 2017 wurde folgender Beschluss zur Gewinnverwendung 2016 gefasst:

Gemäß Beschlussempfehlung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wird der Jahresüberschuss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von EUR 103.218,31 auf neue Rechnung vorgetragen

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH
Thüringen

Fröhliche-Mann-Straße 3b
98528 Suhl
Telefon 03681 3545-0
www.lotto-thueringen.de

